

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1834**

32 (19.4.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

# Beylage zum Anzeiger-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 32. Samstag den 19. April 1834.

## Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Lieferungen betreffend.]  
Für den Zeitraum vom 1. Juni d. J. bis dahin 1836 soll die Lieferung des für die Hengststallungen zu Karlsruhe und Bruchsal und den Fohlenhof zu Waghäusel erforderlichen Bedarfs von Räbböl, gereinigtem Lampenöl, Dochtgarn, Unschlittlichtern, Seife, Leinöl, Fischthran, Schweineaschmalz, Schmeer, Wagenschmiere, gelbem Wachs, Kienruß und Pferdeschwämmen im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden begeben werden. Die Soumissionen sind längstens bis zum 30. d. M. Abends auf dem Bureau der Landesgestüts-Verrechnung dahier abzugeben, wo auch, sowie in dem diesseitigen Geschäftslokale zu Karlsruhe die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Bruchsal den 16. April 1834.

Großh. Landesgestüts-Commission.

(1) Bühl. [Versteigerung v. Bauarbeiten.]  
Am Dienstag den 29. d. M. Morgens 9 Uhr werden auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspektion Baden die pro 1837 genehmigten Bauarbeiten an den herrschaftlichen Gebäuden zu

Bühl im Voranschlag zu	309 fl. 51 kr.
Lauf im Voranschlag zu	18 fl. — kr.
Lichtenau im Voranschlag zu	407 fl. 37 kr.
Schwarzach im Vorschlag zu	157 fl. 5 kr.
Wimbuch im Voranschlag zu	107 fl. 27 kr.

öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu tüchtige Handwerksleute mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Ueberschläge über die Bauherstellungen täglich dahier eingesehen werden können.

Bühl den 15. April 1834.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Bauaccord - Versteigerung.]  
In dem Schulhause zu Lauf muß ein zweites Schulzimmer hergerichtet, auch in der Wohnung des Lehrers eine bedeutende Veränderung vorgenommen werden. Diese Bauveränderung ist auf 588 fl. überschlagen und wird Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr an den Wenigstnehmenden durch öffentliche Versteigerung begeben. Plan, Ueberschlag und Steigerungsbedingungen können in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen

werden. Von auswärtigen Handwerksmeistern werden glaubwürdige Zeugnisse über Cautionsfähigkeit und guten Leumund erwartet.

Bühl den 9. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Bauaccord - Versteigerung.]  
Dienstag d. 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird der Schulhausbau zu Bühlerthal, welcher auf 1265 fl. überschlagen ist, im Engelwirthshause daselbst öffentlich an die Wenigstnehmenden begeben. Plan und Ueberschlag können in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werden. Auswärtige Handwerksmeister haben legale Zeugnisse über Cautionsfähigkeit und guten Leumund beizubringen.

Bühl den 9. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Remchingerhofversteigerung und Güterverpachtung.]  
Montag den 5. des nächsten Monats May Vormittags 9 Uhr werden zu Wilferdingen auf dem Rathhaus die sämtlichen herrschaftlichen Remchinger Hofgebäude mit Hofplatz und einigen Morgen dabei gelegenen Güter zu Eigenthum versteigert. Am nämlichen Tag werden zugleich die bisherigen Remchinger Meiereigüter von etwa 29 Morgen für die 9 Jahrgänge 1835 bis mit 1843 in kleinen schicklichen Abtheilungen stückweise einer Pachtversteigerung ausgesetzt und nachher wird der Versuch gemacht, diese Güter im Ganzen mit Einschluß der oben gedachten Hofgebäude und Güter zu verpachten. Kauf- und Pacht Liebhaber wollen sich daher um bemeide Zeit bei der Steigerungshandlung einfinden.

Durlach den 12. April 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Brennholz-Lieferung.]  
Der Bedarf der Großh. Finanzstellen und der Oberrechnungskammer an Brennholz für den Winter 1837 soll im Soumissionsweg in Accord gegeben werden. Das Quantum besteht in 160 bis 170 Klaftern schühigem trocknen Buchenholz in das neue Finanzministerialgebäude frei ins Maß gesetzt, und die Lieferung kann alsbald nach erfolgter Ratification beginnen. Liebhaber hiezu haben ihre Soumissionen bis zum 25. d. M. versiegelt mit der Aufschrift „Brennholz“

Kieferung" bei der unterzeichneten Stelle einzu-  
reichen. Karlsruhe den 11. April 1834.

Großh. Finanz-Ministerial-Registatur.  
Mayerhöffer.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Willstett. [Mühlenverpachtung.] Die beiden daselbst befindlichen herrschaftlichen Mühlen werden Mittwoch den 14. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zu Willstett im Wirthshaus zum Adler auf 9 Jahre, nämlich von Martini 1834 bis dahin 1843 in Steigerung verpachtet. Beide Mühlen haben das Bannrecht auf sämtliche Orte des hiesigen Amts, ausschließlich Stadt und Dorf Kehl und Auenheim mit einer Einwohnerzahl von 6660 Seelen und enthalten folgende Bestandtheile:

- 1) Die große Mühle an der Kinzig:
  - a) 4 Mahlgänge,
  - b) Wohnung für den Müller,
  - c) die erforderlichen Deconomiegebäude, und
  - d) 2 kleine Gartenplätze.
- 2) Die kleine Mühle an der Mühlbach:
  - a) 2 Mahlgänge,
  - b) eine Handmühle mit 4 Reibbeeten,
  - c) eine Tabakmühle,
  - d) Wohnung für den Müller und
  - e) einen kleinen Garten.

Die Bedingungen können täglich bei dem Dammaufseher Hilsinger in Willstett eingesehen werden, welcher zugleich auch den Pachtliebhabern die Bestandsobjekte auf Verlangen vorzeigen wird. Auswärtige haben sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen bei der Regierung auszuweisen. Kork den 9. April 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Zeuthern. [Schäferei-Verpachtung.] Da die Verpachtung der hiesigen Schäferei, die im Sommer mit 200 und im Winter mit 400 Schafen betrieben werden darf, bis Michaeli d. J. zu Ende geht, so wird solche am 1. Mai d. J. auf dem Rathhaus dahier in einen weitem sechsährigen Pacht versteigert, wo sich die Liebhaber einfinden und die Verpachtungsbedingungen am Tage der Versteigerung vernehmen wollen.

Zeuthern den 9. April 1834.

Bürgermeister Schmitt.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Heimzahlung der Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] Die zur Heimzahlung am 1. Oct. 1833 den 26. Nov. 1832 gezogene Wasserleitungs-Partial-Obligation à 50 fl.

Nro. 334. und die zur Heimzahlung am 1. April 1834, den 21. Oct. 1833 gezogene Obligation à 500 fl. Nro. 33. sind noch nicht erhoben worden, was hiermit, um die Inhaber derselben vor größerem Zinsverlust zu wahren, nochmals öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 16. April 1834.

Die Tilgungskasse der alten Wasserleit. Schuld.  
E v t h.

(2) Bretten. [Erledigte Aktuarstelle.] Durch das Ableben eines Actuars ist eine Aktuarstelle mit dem fixen Gehalte von 300 fl. bei dem hiesigen Amte in Erledigung gekommen, welche sogleich angetreten werden kann. Die Bewerber um dieselbe wollen sich unter Vorlegung ihrer Befähigungs- und Ausführungszeugnisse alsbald melden. Bretten den 4. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Vakante Aktuarstelle.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist bis 1. Juni d. J. oder sogleich eine Aktuarstelle mit dem gewöhnlichen Gehalte von 300 fl. durch einen Rechtspraktikanten zu besetzen. Diejenigen Herren, welche diese Stelle zu übernehmen Lust haben, belieben sich in Bälde u. in frankirten Briefen unter Befügung ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse an den Unterzeichneten zu wenden.

Hüfingen den 7. April 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Durch hohe Verfügung der Großh. Regierung das Mittheilungskreises vom 4. April d. J. Nro. 7455. ist das diesseitige Erkenntnis vom 18. Februar d. J. Nro. 3907. wodurch der Anwesenheit des Andreas Klotz von Stetten durch den Küfermeister Johann Gantner von Bruchsal Statt gegeben wird, bestätigt worden.

Bruchsal den 12. April 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Stein, Amts Bretten [Dienstnachsatz.] An die evangel. Schulschule zu Stein, Dekanats Bretten, wird auf den 1ten Juni d. J. ein Provisor gesucht. Derselbe erhält 30 fl. Salär und kann auf einige Nebenverdienste rechnen.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Schullehrer Leutbäuser zu Rheinbischofsheim in huldreichster Anerkennung seiner vieljährigen gewissenhaften und segensreichen Berufstreue die goldene Civilverdienstmedaille mit Debe und Band zu verleihen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.